



Grüne Fraktion Burbach Hoorwaldstr. 16, 57299 Burbach

*Gemeinde Burbach
z.H. Herrn Bürgermeister Christoph Ewers
Eicher Weg 13
57299 Burbach*

Im Rat der Gemeinde Burbach

*Günther Pohl
Hoorwaldstraße 16
57299 Burbach*

Tel.: 02736/2336

Fax: 02736/2337

Burbach, den 17.06.2020

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung zur Ratssitzung am 30.06.2020

Sehr geehrter Herr Ewers,

die zukunftstaugliche Gestaltung eines Wohnquartiers zählt zu den wichtigsten Aufgaben in der Bauplanung unserer Zeit. Um seinen einst gesteckten Klimaschutzzielen treu zu bleiben muss auch die Klimagemeinde Burbach ihre Einflussmöglichkeit für eine nachhaltige Bebauung im Gemeindegebiet mit Nachdruck verfolgen.

Was bedeutet nachhaltiges Bauen?

Die Ziele des nachhaltigen Bauens liegen daher in der Minimierung des Verbrauchs von Energie und Ressourcen. Berücksichtigt werden dabei alle Lebenszyklusphasen eines Gebäudes. Dabei wird die Optimierung sämtlicher Einflussfaktoren auf den Lebenszyklus angestrebt: von der Rohstoffgewinnung über die Einrichtung bis zum Rückbau. Als durchschnittliche Nutzungszeit eines Hauses werden ca.50-100 Jahre angenommen.

Das „Nachhaltige Quartier Burbach“ muss daher besondere Beachtung finden!

Die bisherige Einflussnahme auf die Gestaltung und Optimierung einzelner Gebäude hinsichtlich ihres Primärenergieverbrauchs zur Energieversorgung ist dabei nicht das einzige Kriterium. Denn ein Großteil der Klimabelastung durch das Bauen bleibt als „graue Energie“ unberücksichtigt.

Heute ist der Bausektor für 40% des gesamten Ressourcenverbrauchs in BRD verantwortlich.

Beispiel:

Bei einem gut gedämmten Effizienzhaus 55 bleibt die Hälfte der Umweltwirkung auf die Lebensdauer von 50 Jahren unberücksichtigt!

Graue Energie

Graue Energie ist die Energiemenge die insgesamt aufgewendet wird bis das Baumaterial ins Gebäude verbaut wird. Neben der Art des Rohmaterials welches eingesetzt wird, fließt also auch noch der Energieaufwand für Herstellung, Lagerung Transport und Verarbeitung der Baustoffe ein. Dazu kommt noch der Energieeinsatz der nach der Lebensdauer des Gebäudes zur Entsorgung und Trennung der Baustoffe aufgebracht werden muss.

Was ist Burbachs Aufgabe?

Die Gemeinde Burbach muss ihrer Verantwortung gegenüber ihren heutigen und zukünftigen Bürgern nachkommen.

Das „Nachhaltige Quartier Burbach“ muss daher besondere Beachtung finden! Hier spiegelt sich die tatsächliche Stellung Burbachs hinsichtlich der Klimaeinstellung in dem aktuellen Projekt wieder. Von diesem Vorhaben kann daher auch für umliegende Projekte eine enorme Leuchtturmwirkung ausgehen.

Doch wie kann die Gemeinde Burbach die Entwicklung der zukünftigen Bautätigkeit beeinflussen ohne die Bauherren mit Vorschriften zu sehr zu bevormunden? Denn die Bauherren und zukünftigen Bürger Burbachs sollen sich bereits in der Planungsphase zu Ihrem neuen Heim in der Gemeinde gut aufgehoben fühlen.

Folgende Schritte seitens der Gemeinde sind notwendig:

- Optimierung der Bebauung bereits in der Flächenplanung. Optimierung der Infrastruktur
- Clusterbildung von Gebäuden ermöglichen
- Unterschiedliche Bau- und Wohnformen machen das Wohngebiet nachhaltig im Sinne von flexibel, Generationentauglich

- Vorgaben hinsichtlich des Ressourcenverbrauchs des Bauvorhabens
- Unterstützung einer fachkundigen Betreuung seitens der Gemeinde durch Fachleute
- Anreize durch Förderung einzelner Bestandteile des Bauvorhabens (z.B. Förderfaktor Holz, Regenwassernutzung, Solare Wärme, Solaranlagen...)
- **Bereitstellen eines Baustoffhandbuchs und eines Ressourcenplanungstools**

Die Gemeinde muss sich selbst die Möglichkeit geben eine Lenkungswirkung auszuüben ohne die Bauherren zu sehr einzuschränken. Zusätzliche Anreize können durch gezielte Förderung geschaffen werden.

Aufgrund der oben genannten Ausführungen, sowie der Tatsache, dass die Corona bedingte Zwangspause alle Fraktionen in ihrer kommunalpolitischen Tätigkeit daran gehindert hat gemeinsam Ideen zu dem Thema Wohnbaugebiet „In den Stöcken“ zu entwickeln, halten wir das Vorgehen der Verwaltung für zumindest übereilt und im Hinblick auf seine Ökologische mit höchstens als Minimalzielen (entspr. den Vorstellungen des Planungsbüros) zu bezeichnender Ausrichtung für falsch.

Weiterhin sehen wir einen Konflikt, sowie ein Versäumnis seitens der Verwaltung, in dem Umgang mit unserem Antrag vom 23.06.2019 zum Thema Ökologie und Nachhaltigkeit der einstimmig (mit lediglich zwei Enthaltungen der CDU-Fraktion) an den Arbeitskreis Wohnen verwiesen wurde, um die Thematik dort mit Blick auf das nächste Baugebiet intensiv zu behandeln, dieser Arbeitskreis hatte aber bisher keine Gelegenheit, sich entsprechend im Vorfeld einer weitreichenden Planungsbeauftragung durch den Bauausschuss mit entsprechender Empfehlung an den Rat, mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Aus den zuvor genannten Gründen lehnen wir es ab, mit dem Stadtplanungsbüro Dress & Huesmann die Planungsinhalte für ein zukünftiges Bebauungsplanverfahren weiterzuentwickeln, sowie das zuvor genannte Planungsbüro mit den weiteren Planungsleistungen zur Entwicklung des Baugebietes bzw. Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 55 „In den Stöcken“, Gemarkung Burbach, Gemeinde Burbach zu beauftragen.

Die Fraktion der Grünen im Rat der Gemeinde Burbach beantragt daher:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung der Gemeinde Burbach mit der Ausschreibung zur Suche eines Planungs- oder Ingenieurbüros zur Planung, Ausarbeitung und Begleitung der Baugebietsplanung „Nachhaltiges Quartier Burbach“ (In den Stöcken, Gemarkung Burbach). Die nachhaltige Ausrichtung sollte bei der Baugebietsplanung im Vordergrund stehen.

2. Das Leistungsverzeichnis soll die Bereitstellung eines Baustoffhandbuchs zur Einstufung der Nachhaltigkeit von Baumaterialien sowie die Bereitstellung eines Ressourcenplanungstools als Handlungsanleitung für die Bauherren beinhalten.
3. Ausarbeitung von gezielten Förderungen einzelner Bestandteile der Bauvorhaben zur Lenkungswirkung. Die Förderfähigkeit einzelner Bestandteile der Bauvorhaben sollte im BPA definiert werden.

ZUM NACHLESEN:

Beispiel Eschweiler:

Nachhaltiges Leben und Wohnen

<https://www.eschweiler.de/leben-wohnen/stadtentwicklung-planung/faktor-x/>

Bundesregierung:

Agenda 2030 17 Nachhaltigkeitsziele □ Punkt 11: nachhaltige Städte und Gemeinden

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltige-staedte-und-gemeinden-1006538>

Land NRW, Ministerium für Umwelt Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

... „Eine nachhaltige Stadtentwicklung muss insbesondere die drei großen Herausforderungen demografischer Wandel, Strukturwandel und Klimawandel einbeziehen, insbesondere durch präventive Ansätze.“ ...

<https://www.nachhaltigkeit.nrw.de/themen/schwerpunktfelder/nachhaltige-stadt-und-quartiersentwicklung-sowie-nahmobilitaet/>

Mit freundlichen Grüßen

Günther Bohl